

Mitterpacher von Mitternburg Joseph P.

geb. 14. 2. 1739 Boly, Kom. Zemplin, Ungarn, gest. 1788 Budapest.

Professor der Physik, Naturgeschichte und Ökonomie am Theresianum in Wien. Verfaßte einen Fossilienkatalog und Lehrbücher.

Verzeichnis der Fossilien in dem zur allgemeinen Ökonomie gewidmeten Gebäude der k. k. Theresianischen Akademie. Wien 1776.

Kurzgefaßte Naturgeschichte der Erdkugel zum Behufe der Vorlesungen in der k. k. Theresianischen Akademie, S. 1—339 (S. 302—316: Von den Knochen der Landthiere, den Seemuscheln, Schnecken, Korallen, Abdrücke von Fischen, die man aus der Erde ausgräbt), Wien 1774.

Mohr Hannes

geb. 9. 9. 1882 Wiener Neustadt, gest. 15. 3. 1967 Wien.

prom.: 1910 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1913 Technische Hochschule in Graz (Geologie).

1910—1913 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Graz (dann I. Weltkrieg mit langer russischer Kriegsgefangenschaft). 1927—1945 o. Prof. für Geologie an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn. 1947—1950 wiss. Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Geologe. Beschäftigte sich viel mit umstrittenen Geröll-Artefakten aus altpliozänen Schottern und dem Nachweis des altpliozänen Menschen.

Können die Malomeritzer Terrassensilices Naturprodukte sein? — Verh. naturforsch. Ver. Brünn, 70, (1938), S. 1—12, Brünn 1939.

(mit M. MORTL) Funde von Steingeräten aus altpleistozänen Schottern im Raume von Wien. — Eiszeitalter und Gegenwart, 7, S. 193—218, 12 Abb., Öhringen 1956.

Nachruf: H. KÜPPER, Mitt., 60, S. 125—127, (P), Wien 1967.

S. PREY, Verh., 1968, S. 3—8, Wien 1968.

Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt.

Mojsisovics von Mojsvar Edmund

geb. 18. 10. 1839 Wien, gest. 2. 10. 1907 Mallnitz, Kärnten.

prom.: 1864 Dr. jur. Univ. Graz.

habil.: 1871 Univ. Wien (Privatdozent bis 1886).

1865—1900 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt in Wien, zuletzt Bergrat, Chefgeologe und Vicedirektor.

Geologe und Paläontologe. Arbeitete paläontologisch, hauptsächlich über die Cephalopoden der alpinen Trias, besonders der Hallstätterkalke.

Das Gebirge um Hallstatt. Eine geologisch-paläontologische Studie aus den Alpen. I. Teil. — Abh., 6, S. 1—174, 32 Taf., Wien 1873.

Die Cephalopoden der Hallstätter Kalke. II. Band. — Abh., 6, II. Hälfte, S. 1—835, 130 Taf., Wien 1893.

Die Cephalopoden der mediterranen Triasprovinz. — Abh., 10, S. 1—322, 94 Taf., Wien 1882.

Nachruf: C. DIENER, Beitr., 20, S. 272—284, (PB), Wien 1907.

TRETZE, Verh., S. 321—331, Wien 1907.

R. HÖRNES, Al., 58, S. 286—294, (P), Wien 1908.

Wirkl. Mitgl. Akademie der Wissenschaften in Wien.